Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

DFG

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"

Brief von Alexander Conze an Adolf Erman

Conze, Alexander

Sooden an der Werra, 22.06.1910

Nachweis dieses Dokuments im Kalliope-Verbund

urn:nbn:de:gbv:46:1-68290

Visual Library

Sooden a/d Werra,
Haus Eberhardt,
22/6 10.

Ein leises Gerücht
war ja der freundlichen Nach-
richt schon voraus zu uns
gedrungen, lieber Freund; nun
sagen wir herzlichen Glückwunsch.
Jung gefreit (oder wenigstens
verlobt) hat Niemand gereut.
Noch etwas Wartezeit – betrachten
Sie ja auch nicht als ein Un-
glück. Es sollte mich ja nur
freuen, wenn diese Wartezeit
wie durch die Stipendienverteilung,
so würde noch durch Theilnahme

(an

an Pergamon zum Theil
ausgefüllt würde, und ich
entnehme Ihrem Briefe, daß
es möglich ist. Es ist
allerdings im Interesse der
Sache, wie es auch wohl im
Interesse Ippels wäre, der
dann rascher zu einem totens
ponere käme, daß er an zwei
Campagnen Theil nähme, über
die ja im gedruckten Berichte
einheitlich gehandelt wird.
Es ist mir daher lieb, wenn
Ippel sich baldigst erkundigte,
ob ein Verbleiben im Süden
für
(

bis Ende November 1911 mit
seinen sonstigen Ablichtungen
sich wurde vereinigen lassen. Schon
kann er das einmal, sobald ich
zurück bin.

Wir denken am 29. d. M.
zu vieren und [illegible] im Grunewald
zu sein. Ich bitte Ihren zukünftigen
Schwiegersohn im Anliegenden dann
um seinen Besuch.

Ihnen und Ihrer
lieben Frau sagen wir dann auch
bald mündlich unseren Glückwunsch.
An meine Pallatvolleken bitte ich
noch besonders meine schönen Grüße
von mir.

Getreulich
Lonze.